



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vorlegung gemacht von Bruder Johan Tetzel Prediger
Orde[n]s Ketzermeister: wyder eynen vormessen Sermon
von tzwenzig irrige[n] Artickeln Bebstlichen ablas vn[d]
gnade belange[n]de allen ...**

Luther, Martin

[Leipzig], [1518]

VD16 L 6269

Der Sybentzehend yrrige artickel. Lauth wye folgende.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32333

besser ablas tzuordnen/wen almus armen leuthem
tzugeben/dye nicht seyn yn dem Artickel der letzten nodt
Es sageth auch der Herre Ihesus Luce am eilfften ca/
pittel. Was yberley ist dauonn gebth almus/vormeneth
den dy nicht sein im Artickel der letzten nodt/Den aber
die ym artickel der letzten nodt sein /gebeuth got almus
tzugeben/auch von den gutthern dy der mensch bedarff/
tzu dem enthalt seiner natur/vnnd seines ständts. Der
halben wyrdt Sant Paul in disem artickel ynformlich
allegirth/Wen Sant Paul spricht/wer seinen hauszge/
nossen nicht wol thut ist kein Christen/vñ erger dan ein
heyde. Er vorbeit aber nicht/das der mensch ym selbst
erhguts thun sal wē seynen hauszgenossen/die nicht sein
ym artickel der letzten nodt/Es sal auch iglicher ym als
mus geben halten die ordenüg der liebe/also/das er ym
selbest ehr helffe wen seynē vorwanthen/wy itzt oben bes
rurth/Derhalben die Christglaubigen menschem/den
bloßten nackenden vnergrüthen worthen dyses artickels
nicht glauben geben sollen/Wen er wirdt mit keiner bes
stendiger beherttunge aus der heiligen schrift befestiget.
Erbitthe das vff erkentnus/des heiligen Romischen
stuls vnd aller Cristlichen Vniuersiteten vnd Doctorn.

Der Sybentzehend yrrige artickel.

Lauth wye folgende.

¶ Zum Sybentzehenden. Der ablas ist nicht geboten
auch nicht geraten/sundern von der dinger tzal. die tzu/
gelassen vnd erleubt werdenn: Darumb ist es nith eyn
werck des gehorsams. auch nit vordinstlich/sundern ein
aufstzug des gehorsams. Darüb wie wol man/niemand
weren soll/den tzu loszen/szo solt man doch alle Christē
daruon tzyhen/vnd tzu den wercken vnd peynen/die do
nachgelassen/reytzen vnd stercken.

¶ Vorlegunge. Der wirdt Cristlich der mas vorlegeth

Es ist war. Es wirdt nicht gebothen ablas tzuordynen/ Es wirdt aber gar trewlich gerathen von Hebstlicher heyligkeyten/ von den heiligen gemeinen Eöcilien/ von allen frommen Prelathen der heiligen Kirchenn/ die ablas geben/ von wegen der vbungß gutther werck/ goth tzu ere/ vnd tzu gutte der Cristenheit/ vnd den menschen tzu vordinst/ dieweyl er gutte werck vmb ablas willenn thut/ Auch dem menschen tzu gutthe/ vff das er von der peyn enthyochen werde/ die er vor seine sünde leydenn muste/ wie oben berurt/ Derwegē ist der ablas nicht vō der dinger tzall/ die alleine tzugelassen vnnnd erlewbeth werden/ Es besaget auch diszer Artickel/ das ablas vor dynen/ nicht ein vordistlich werck sey/ sünd ein aufstzugß des gehorszās/ der in ewigkeit als wenig als dye andern Artickel alle/ mith einicherley heyligen schrift magt bewerth werden/ Wenn die werck mit ablas begnadt alle tzeyth besser seindt/ wen die selbigenn/ so sie one ablas auch yn gleicher liebe vorbracht werden/ Derhalben diszer Artickel wydder die freyheit des heyligen Romischē stuls ist/ Wen goth hath die meysterschafft der diger die dem menschen tzu der seligkeit dynen/ beuolenn seynem stadthelder/ dem Babst/ vnnnd dem Hebstlichem Stul Erbitthe das vff erkentnis des heiligen Romischenn stuls vnd aller Criftlichen Vniuersiteten vnd Doctorn.

Der Achtzehende irrige Artickel.

Lauth wye folgende.

¶ Zum Achtzeheden. Ab die selē auß dē segfwer getzogen werden durch den ablas/ weyß ich nit/ vñ glewb das auch noch nicht/ wie wol das etlich new Doctores sagen/ aber ist yn vnmüglich tzubeweren/ auch hat es die kirche noch nit beschloffen. Darumb tzu merer sicherheit vil besser ist es. das du vor sie selbst bittest vnd wirckest/ dan disz ist bewertter vnd ist gewisz.

¶ Vorlegüge/ Der wirdt also Criftlich vorleget/ Erst